

## **BIOGRAFIE**

**Susan Meiselas**, geboren 1948 in Baltimore, Maryland, absolvierte nach ihrem Bachelor am Sarah Lawrence College den Masterstudiengang Visuelle Kommunikation in Harvard. Sie arbeitete zunächst als Lehrerin für Fotografie an New Yorker Schulen. In dieser Zeit realisierte sie ihr erstes großes Fotoprojekt über Frauen, die auf Jahrmärkten in Neuengland als Stripteasetänzerinnen arbeiteten. Meiselas fotografierte sie in drei aufeinanderfolgenden Jahren jeweils im Sommer. Das Buch **Carnival Strippers** erschien 1976. Im Juni 2000 zeigte das Whitney Museum of Art eine Auswahl der Fotos.

1976 wurde Susan Meiselas Mitglied bei der Fotografenagentur Magnum Photos. Seitdem arbeitet sie als freie Fotografin. Bekannt wurde sie vor allem durch ihre Fotoarbeiten vom Aufstand in Zentral-Amerika und ihre umfassende fotografische Dokumentation von Menschenrechtsthemen in Lateinamerika. 1981 erschien ihr zweites Buch **Nicaragua, June 1978–July 1979**.

Sie ist Herausgeberin der Bücher **El Salvador: The Work of Thirty Photographers** (1983), das auch eigene Arbeiten enthält, sowie **Chile from Within** (1991) mit Arbeiten von Fotografen unter dem Pinochet-Regime. 2013, zum 40. Jahrestag des Militärputsches in Chile, erschien eine aktualisierte E-Book-Fassung. Ihre erste Zusammenarbeit im Bereich Film war **Voyages** (1985) mit dem britischen Regisseur Marc Karlin. Zusammen mit Richard P. Rogers und Guzzetti führte sie Regie bei den Filmen **Living at Risk: The Story of a Nicaraguan Family** (1986) und **Pictures from a Revolution** (1991) – ein Besuch bei den Menschen, die sie zehn Jahre zuvor fotografiert hatte.

In dem Filmprojekt **Reframing History** (2004) brachte sie 19 Wandbilder ihrer Fotos an die Orte Nicaraguas zurück, an denen sie aufgenommen wurden, und hinterfragte damit am 25. Jahrestag der Revolution erneut die geschichtlichen Ereignisse, die diese Bilder zeigen.

1997 legte sie nach sechsjähriger Arbeit das Buch **Kurdistan: In the Shadow of History** vor, das die Geschichte Kurdistans in den letzten hundert Jahren fotografisch dokumentiert und auch eigene Arbeiten enthält. 1998 ging die bahnbrechende Website **akaKURDISTAN** ([www.akakurdistan.com](http://www.akakurdistan.com)) online, ein Internetarchiv für kollektive Erinnerung und Austausch zur Geschichte und Kultur der Kurden.

Die Ausstellung zu ihrem Buch **Pandora's Box** (2001) über einen New Yorker SM-Club wurde im In- und Ausland gezeigt. In ihrem Buch und der Ausstellung **Encounters with the Dani** (2003) dokumentiert sie die Entdeckung der Dani, einem Stamm von Ureinwohnern in West-Papua, Indonesien, und den Umgang mit diesen Außenseitern in den 60 Jahren danach. 2008 realisierte sie zusammen mit dem International Center for Photography und dem Steidl-Verlag das Buch und die Ausstellung **In History**.

# SUSAN MEISELAS CARRYING THE PAST, FORWARD



Meiselas hatte Einzelausstellungen in Paris, Madrid, Amsterdam, London, Los Angeles, Chicago und New York. Ihre Werke finden sich in Sammlungen auf der ganzen Welt. Für ihre Arbeit in Nicaragua erhielt sie 1979 die **Robert Capa Gold Medal**. Zu ihren zahlreichen weiteren Auszeichnungen gehören der Leica Award for Excellence (1982), der Engelhard Award des Institute of Contemporary Art (1985), der Hasselblad Foundation Photography Prize (1994), der Cornell Capa Infinity Award (2005), die Harvard Arts Medal (2011) und zuletzt das Guggenheim-Stipendium (2015). 1992 wurde sie in das MacArthur Fellows Programm aufgenommen.

Seit 2007 ist Susan Meiselas Präsidentin der **Magnum Foundation** mit Sitz in New York.

**CARRYING THE PAST, FORWARD** ist ihre erste umfassende Einzelausstellung in Deutschland.